

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die U-Boot-Falle

So kam es denn auch. Je weiter wir uns vom Land entfernen, desto größer wird die See, und das Boot wird schon ordentlich umhergeworfen. Ich merke den Seegang auch schon beim Liegen in meiner Koje. Gegen zwei Uhr morgens weckt mich ein „Huijo“ aus dem Sprachrohr neben meinem Kopf an der Wand. Der wachthabende Zweite Offizier Eyring meldet mir ein weißes Licht an Steuerbord, das sich rapid nähert. Ich springe heraus, balanciere mich ums Eck in die Zentrale, über die Leitern durch das Turmlut hinauf auf die Plattform.

Eyring zeigte mir in nicht allzu großer Entfernung voraus ein weißes Licht. Es scheint sich zu nähern. Wir wollen es nicht weiter darauf ankommen lassen, geben Alarm und tauchen. Dabei kommt zum erstenmal das wunderbare Gefühl der verblüffenden Sicherheit über mich, das einem die Möglichkeit solchen raschen Tauschens gibt.

Es ist alles wie selbstverständlich. Da fährt man mitten im Weltkrieg mit einem unbewaffneten Frachtboot seines Weges in dunkler Nacht. Ein Licht naht sich, es kann ein Feind sein, wahrscheinlich ist es einer. In ein paar Minuten können ein paar Schüsse aufblitzen, einige Granaten zerschmettern unseren Turm, in den Druckkörper